

## **Bodenfruchtbarkeitsfonds unterstützt Biobauern**

### **Stiftung TRIGON startet Pilotprojekt in vier Ländern**

**Fruchtbarer Boden ist die Grundlage allen Lebens, und dennoch bekommt er nicht die Aufmerksamkeit, die er verdient. Das will die Stiftung Trigon mit ihrem Bodenfruchtbarkeitsfonds ändern. Der Fonds unterstützt Biobauern aktiv bei ihren Maßnahmen für den Bodenschutz. Ziel ist es, so nicht nur Boden gut zu machen und aktiven Klimaschutz zu betreiben, sondern auch ein neues Bewusstsein für dessen Bedeutung in der Gesellschaft zu schaffen.**

Fruchtbarer Boden hat viele Vorteile: Er bietet Lebensraum für zahlreiche Lebewesen und Pflanzen, schafft wertvolle Nahrungsmittel und schützt als CO<sub>2</sub>-Speicher das Klima. Doch durch falsche Bewirtschaftungsmethoden und Verstädterung geht täglich gesunder Boden verloren. Und dieser Verlust hat es in sich: Ein Bericht der UNO beziffert den Verlust auf weltweit 6,3 bis 10,6 Billionen Dollar (etwa 5,6 bis 9,4 Billionen Euro) im Jahr. Allein in der EU wird, offiziellen Zahlen gemäss, mit einer Bodenwertvernichtung in der Höhe von 38 Milliarden Euro pro Jahr gerechnet.

### **Bodenfruchtbarkeit erhalten und stärken**

Der biologische und der biologisch-dynamische Landbau haben über Jahrzehnte nachhaltige Methoden entwickelt und Maßnahmen durchgeführt, durch die Bodenfruchtbarkeit aufgebaut und dauerhaft erhalten werden kann. Doch diese Maßnahmen sind oft arbeitsaufwendig und teuer. Deshalb hat die Stiftung Trigon den Bodenfruchtbarkeitsfonds ins Leben gerufen. Durch die finanzielle Unterstützung ermöglicht er den Biobauern Freiräume, um geeignete Maßnahmen zum Erhalt und Aufbau von Bodenfruchtbarkeit für ihren Standort auszuwählen und durchzuführen. Experten, die ebenfalls durch den Fonds finanziert werden, stehen ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite. Begleitet werden die Maßnahmen durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit. Auf diese Weise wollen wir in der Gesellschaft ein neues Verständnis für den Boden schaffen und zeigen, dass wir alle gemeinsam für seine Pflege verantwortlich sind.

### **In deutschsprachigen Ländern aktiv**

Der Bodenfruchtbarkeitsfonds ist eine auf mehrere Phasen ausgerichtete Initiative: Das Pilotprojekt ist zunächst auf drei Jahre angelegt und umfasst eine Modellfläche von ungefähr 1000 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Mit den Erfahrungen des Pilotprojektes soll der Bodenfruchtbarkeitsfonds in den folgenden Jahren sukzessive weiter aufgebaut und ausgeweitet werden. Eines der Hauptziele ist es, möglichst viel fruchtbaren und gesunden Boden an nachfolgende Generationen übergeben zu können.

Interessierte Biobauern, deren Betrieb im Großraum Bodensee liegt, können sich noch bis Ende September als Partnerhof für die Pilotphase des Bodenfruchtbarkeitsfonds bewerben: [www.bodenfruchtbarkeit.bio/die-partner/die-partnerhoefe](http://www.bodenfruchtbarkeit.bio/die-partner/die-partnerhoefe)

## **Bodenpate für 100 Euro im Jahr**

Unternehmen, Verbände und Privatpersonen, die den Bodenfruchtbarkeitsfonds unterstützen möchten, können dies über Spenden tun. So können Konsumentinnen und Konsumenten wieder Verantwortung für die Bodenfruchtbarkeit übernehmen. Jeder von uns beansprucht in Mitteleuropa ca. 2500 m<sup>2</sup> Boden für seine Ernährung. Dies so lang er lebt. Nun kann man beim Bodenfruchtbarkeitsfonds Bodenpate werden und Verantwortung für diese 2500 m<sup>2</sup> übernehmen, was jährlich 100 Euro kostet. Andere Möglichkeiten, sich an der jungen Initiative zu beteiligen, sind deren Bekanntmachung im eigenen Bekanntenkreis oder in den eigenen Netzwerken oder auch die Kompensation einer CO<sub>2</sub>-Bilanz über den Fonds. Mit Soil & More International wurde ein geeigneter Partner gefunden, der CO<sub>2</sub>-Bilanzen erstellen kann und ein Konzept des freiwilligen Zertifikatehandels über den Bodenfruchtbarkeitsfonds entwickelt hat. Somit ist es für Unternehmen und Privatpersonen möglich, ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoss in der Region Deutschland, Österreich, Liechtenstein und Schweiz zu kompensieren und Mitverantwortung für die nachhaltige Fruchtbarkeit der heimischen Böden zu übernehmen.

## **Prominente Botschafter für das Projekt gewonnen**

Dass dieses Thema in einer breiteren Bevölkerungsschicht thematisiert wird, ist Teil dieses Projekts. Dazu konnten bisher vier Persönlichkeiten als Botschafter gewonnen werden. Es sind dies Dr. Hans Rudolf Herren, Alternativer Nobelpreisträger, Welternährungspreisträger und Präsident der Stiftung BioVision, Galsan Tschinag, Stammesoberhaupt, Schamane und Literat. Mit dabei ist auch Martin Ott, der Präsident des Stiftungsrats des FibL Schweiz, der Stiftung Fintan, Schulleiter der biologisch-dynamischen Ausbildung Schweiz, Betreiber des größten biologisch-dynamischen Guts der Schweiz (Gut Rheinau), Sozialtherapeut, Liedermacher und Autor der Sachbücher „Kühe verstehen“ und „Bienen verstehen“. Und Clown Dimitri hat - kurz vor seinem Tod - seinen Namen für die Initiative zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns sehr, wenn Sie Paten für die Bodenfruchtbarkeit werden und so konkret Verantwortung übernehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.bodenfruchtbarkeit.bio](http://www.bodenfruchtbarkeit.bio), [www.soilandmore.com](http://www.soilandmore.com)

*Mathias Forster, Geschäftsführer Stiftung Trigon, Arlesheim*

## **Kasten**

### **Die Stiftung TRIGON**

Mit dem Ziel, sinnvoll und sozialverträglich Boden und Immobilien neu verfügbar zu machen, Kunst und organische Architektur zu fördern, sowie innovative und heilsame Impulse im sozialen Organismus zu unterstützen und zu ermöglichen, wurde 2008 die Stiftung Trigon Schweiz gegründet. 2011 ist zusätzlich die Stiftung Trigon Deutschland als selbständiger Rechtsträger hinzugekommen, der ebenfalls von der Geschäftsstelle in der Schweiz betreut wird. Beide Stiftungen sind als gemeinnützig anerkannt. Die Stiftung Trigon ist auch Partnerin im Netzwerk Gemeingut Boden, dem mittlerweile acht Schweizer Stiftungen angehören. Mehr Informationen über die Stiftung und ihre Projekte unter: [www.stiftung-trigon.ch](http://www.stiftung-trigon.ch)

